

Das Dach wurde saniert



1.Mannschaft

STATISTIK

Saison 1992/93

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel	Die meisten Einsätze
3:2 (0:0)	SG SV Burbach	SG 0:4 (0:1)	Wilfried Burg 30
4:3 (2:1)	SG FV Ettligenweier	SG 2:1 (1:0)	Martin Fleck 30
2:2 (1:1)	SG FV Sulzbach	SG 1:2 (1:1)	Martin Fritz 30
3:1 (0:1)	SG FC Viktoria Jöhlingen	SG 1:0 (0:0)	Michael Limpert 27
5:1 (3:1)	SG TSV Etzenrot	SG 0:0	Walter Fleck 26
1:1 (0:0)	SG TSV Wöschbach	SG 7:1 (3:0)	Marin Buric 25
2:0 (1:0)	SG FV Spfr. Forchheim II	SG 2:0 (1:0)	Achim Eldracher 25
4:1 (2:1)	SG SV Völkersbach	SG 4:0 (1:0)	Andreas Faden 23
5:0 (4:0)	SG ASV Durlach II	SG 2:1 (1:0)	Henry Gartner 22
1:0 (1:0)	SG FV Alem. Bruchhausen	SG 2:2 (1:1)	Manuel Kunz 22
1:1 (0:1)	SG SC Wettersbach	SG 1:0 (1:0)	Norbert Limpert 22
1:0 (0:0)	SG TSV Spessart	SG 1:2 (0:0)	Alexander Gartner 20
1:2 (0:1)	SG ASV Ettligen	SG 3:1 (2:1)	Wilfried Link 12
2:1 (0:1)	SG ATSV Mutschelbach	SG 0:2 (0:0)	

Die erfolgreichsten Torschützen

Heimbilanz

10 Siege/ 4 Unentschieden / 1 Niederlage

35:15 Tore 24:6 Punkte

Auswärtsbilanz

4 Siege/ 2 Unentschieden / 9 Niederlagen

16:28 Tore 10:20 Punkte

Gesamtbilanz

14 Siege / 6 Unentschieden / 10 Niederlagen

51:43 Tore 34:26 Punkte

Insgesamt wurden 28 Spieler eingesetzt

Neuzugänge: Andreas Faden, Manuel Kunz

Abschluss Tabelle

1. TSV Wöschbach	30	66:32	41:19
2. SC Wettersbach	30	42:20	41:19
3. SV Völkersbach	30	67:42	37:23
4. SG Stupferich	30	51:43	34:26
5. ASV Ettligen	30	48:45	34:26
6. TSV Spessart	30	29:33	31:29
7. FV Ettligenweier	30	53:42	30:30
8. FC Jöhlingen	30	36:41	29:31
9. Spfr. Forchheim 2	30	52:49	28:32
10. ATSV Mutschelbach	30	33:38	27:33
11. SV Burbach	30	41:51	27:33
12. SV Hohenwettersbach	30	43:56	26:34
13. ASV Durlach 2	30	44:61	26:34
14. TSV Etzenrot	30	38:57	24:36
15. FV Bruchhausen	30	31:43	23:37
16. FV Sulzbach	30	40:62	22:38

Kreisklasse A, Staffel 2

Meister wurde der TSV Wöschbach Aufgrund einer Vereinsanzeige wurde nach Überprüfung festgestellt, dass bei der Durlacher Zweiten ein Akteur gegen Bruchhausen und Wettersbach (beide endeten Unentschieden) im Einsatz war, der laut Spielberichte auch 15mal in der Verbandsligaelf gespielt hatte und somit in der A-Klasse nicht hätte mitwirken dürfen.

Logische Konsequenz der Spruchkammer: Jeweils ein Punkt für Wettersbach, so dass diese auf einmal Meister und ein Punkt für Bruchhausen, welche den Abstiegsplatz verlassen hätte. Da Durlach dies bestreitet und in Berufung ging, könnten die Verhandlungen Wochen dauern. Der Kreisvorstand des Fußballkreises Karlsruhe entschied daher, dass es keine Entscheidungsspiele geben wird. FSSV Karlsruhe sowie Alemannia Rüppurr in der Staffel A1 und TSV Wöschbach sowie der SC Wettersbach in der A2 steigen alle auf.

Ebenso bleiben die beiden Vorletzten FC 21 Karlsruhe (A1) und FV Bruchhausen (A2) in dieser Liga. Absteiger: FV Sulzbach Für Stupferich war es eine enttäuschende Saison. Am 18.Spieltag war man noch Tabellenführer. Spätestens mit der 7:1 Klatsche in Wöschbach am 21. März fehlte der Mannschaft der Glaube um die Krise zu meistern. Auch der Rücktritt von Trainer Beck änderte nichts mehr. Weit schlimmer noch – es war bereits der Anfang einer serie, die eine Saison später mit dem Abstieg in die B-Klasse endete.

Martin Fritz	15
Wilfried Burg	12
Michael Limpert	5
Achim Eldracher	5
Andreas Faden	3
Martin Fleck	3
Manuel Kunz	3

Trainer:

Kornelius Beck bis 28.03.1993

Günther Kraft ab 30.03.1993

Spielausschuß

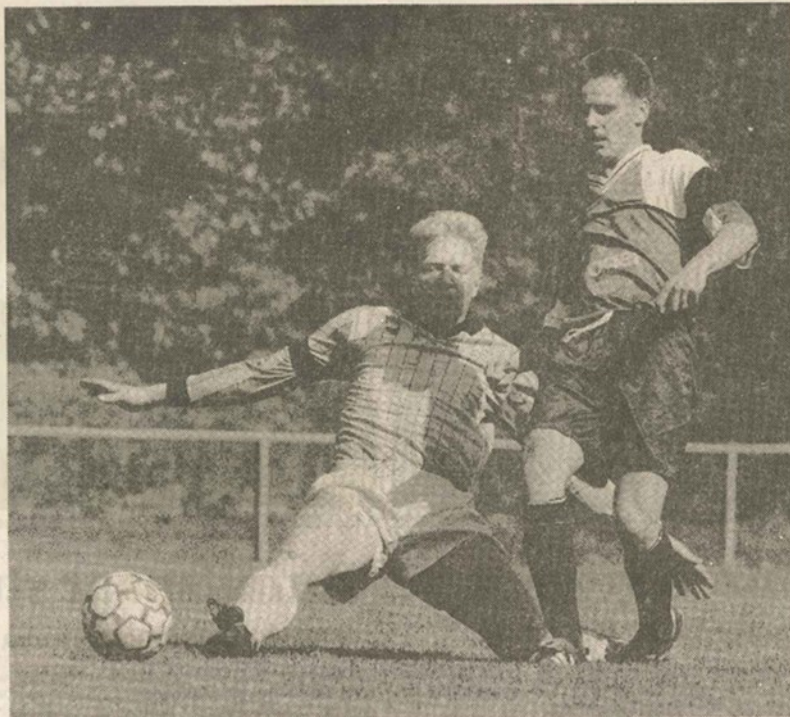
Roland Heckenbach bis 29.03.1993

Danach kommissarisch ab 30.03.1993

Alfons Gartner / Ludwig Kunz

Beisitzer: Friedrich Limpert

.....in den Schlagzeilen



VERGEBLICHE GRÄTSCHEN. Sulzbachs Schneider streckt sich vergeblich dem Stupfericher Eldracher entgegen. Foto: GES

Spiel des Tages

Fritz überlistete Sulzbach zweimal

Malsch (R.H.) Beim Aufeinandertreffen der vor diesem Spieltag noch verlustpunktfreien Mannschaften der SG Stupferich beim FV Sulzbach behielten die Gäste mit Ihrem 2:1-Erfolg die Oberhand und führen nun mit drei Siegen alleine die Tabelle der Kreisliga A, Staffel 2 an. Garant dafür war der zweifache Torschütze Martin Fritz.

Als die Platzherren noch ihre Gegenspieler auf dem Felde suchten, fiel bereits das 0:1. Ein langer Paß aus dem Mittelfeld erreichte Rechtsaußen Fritz, der den Ball aufnahm, seinem Gegenspieler auf und davon lief und souverän am Torhüter vorbei einschob (3.). Der SV Sulzbach war nun sichtlich geschockt. Bis zur 25. Minute dauerte es, bis der erste Ball auf's Stupfericher Tor flog. Schneible war es, der einen Zwanzig-Meter-Freistoß plazierte an der Mauer vorbeischoß, der aber von Gästetorwart Buric glänzend an die Latte gelenkt wurde. In der 37. Minute der schmeichelhafte 1:1-Ausgleich. Merk setzte sich im Strafraum gegen zwei Abwehrspieler durch und hatte keine Mühe mehr, das Leder im Netz unterzubringen.

Nach der Pause überraschte wiederum Fritz die Sulzbacher Abwehr. Michael Limpert überspielte auf der linken Seite seinen Gegner und legte dann uneigennützig den Ball quer zu Fritz, der fünf Meter vor dem Tor stehend nur noch einzuschieben brauchte (46.).

Als dann der Gästespieler Norbert Limpert wegen absichtlichen Handspiels die Rote Karte sah, keimte nochmals Hoffnung auf (50.).

BNN Spiel des Tages vom 06.09.1992



DURCHGESETZT: Völkersbachs Frank Ochs (rechts) gibt Stupferichs Beck das Nachsehen. Foto: GES

Spiel des Tages

Neubauer gelang ein Hattrick

Malsch (RH). Mit einem 4:0-Erfolg über den bis dahin noch ungeschlagenen Spitzenreiter der SG Stupferich, übernahm der SV Völkersbach die Tabellenführung der Kreisliga A Staffel 2.

Spieler des Tages war Neubauer, dem in der zweiten Halbzeit ein lupenreiner Hattrick gelang.

Von Beginn an war die Elf aus Stupferich tonangebend. Nach zwölf Minuten hatte Fritz die Chance zum 0:1, doch sein Schuß wurde abgefälscht und trudelte ins Tor aus. Minuten später mußte sich Völkersbachs Torhüter gewaltig strecken, um den Schuß von Fleck zu parieren. Nach 25 Minuten riß jedoch der Faden im Spiel der Gäste und die Platzherren übernahmen mehr und mehr die Initiative. Kurz vor der Pause gelang die Führung. Holger Ochs nahm einen Rückpaß von Steffen Ochs auf und drückte das Leder aus drei Metern in die Maschen.

Kurz nach Seitenwechsel kam ein weiterer Rückschlag für die Gäste. Braun legte den Ball am Strafraum quer zu Neubauer, dessen Flachschuß flog an Torhüter Hannich vorbei zur 2:0-Führung. Die SG Stupferich war jetzt völlig von der Rolle. Im Mittelfeld und Sturm wurde jegliche Durchschlagskraft vermißt, da auch Torjäger Fritz nicht gerade seinen besten Tag erwischt hatte. Ganz anders der Aufsteiger aus Völkersbach. Querpaß von Frank Ochs zu Neubauer, der markierte freistehend aus acht Metern das 3:0 (55.). Kurz vor Spielende die endgültige Entscheidung. Neubauer enteilte seinem Gegenspieler und traf wiederum, zum vielumjubelten 4:0-Endstand.

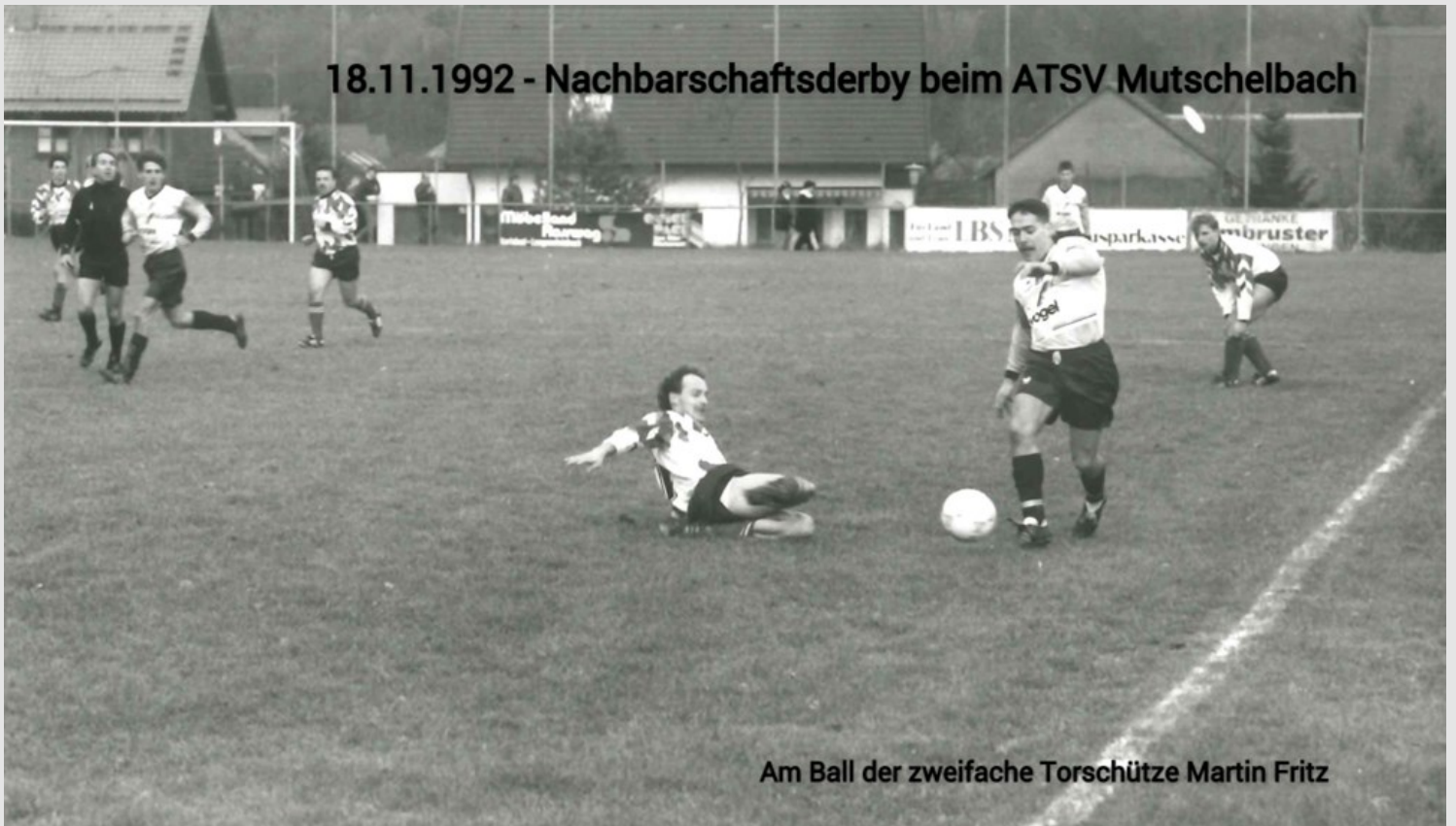
BNN Spiel des Tages vom 11.10.1992

18.11.1992 ATSV Mutschelbach - SGS 0:2 (0:0)

im Vordergrund Andreas Faden, am Bildrand rechts Michael Limpert,
oberhalb davon beobachtet Achim Eldracher die Szene



18.11.1992 - Nachbarschaftsderby beim ATSV Mutschelbach



Am Ball der zweifache Torschütze Martin Fritz

18. April 1993 SCW - SGS 1:0 (1:0)



links im Vordergrund: Trainer Günther Kraft



Spielszene beim SCW

links Manuel Kunz

rechts am Bildrand Martin Fritz

.....in den Schlagzeilen

Samstag/Sonntag 22/23 Mai 1993

Nach Wechselbad der Gefühle:

Wöschbach steigt in die Bezirksliga auf

Karlsruhe.(sim) Das am vergangenen Montag ausgebrochene Tohuwabohu im Fußballkreis Karlsruhe hat der Kreisvorstand bei einer außerordentlichen Sitzung im Schöneck beendet.

Was war geschehen? Durch eine Vereinsanzeige wurde nach Überprüfung festgestellt, daß bei der zweiten Durlacher ASV-Garnitur mit Matthias Freiburger ein Akteur gegen Bruchhausen und Wettersbach (beide endeten Unentschieden) im Einsatz war, der laut Schiedsrichterberichte 15 Mal in der Verbandsligaelf gespielt hatte und somit in der A-Liga nicht hätte mitwirken dürfen. Logische Konsequenz der Spruchkammer: Jeweils ein Punkt Abzug für Durlach, so daß Wettersbach auf einmal Meister und Bruchhausen den Abstiegs-Relegationsplatz verlassen hätte. "Aus vollen Wolken" fielen die ASV-Verantwortlichen, denn nach den eigenen Aufzeichnungen hat Freiburger nur 14 Mal gespielt und wäre demzufolge startberechtigt gewesen.

Der "Knackpunkt" ist das Hemsbach-Auswärtsspiel am 28. März, wo der Unparteiische Freiburger und Gaisser als "eingewechselt" meldet, während die Durlacher dies bestreiten, da Schade und Gaisser in die Elf kamen. Der Neu-Oberligist wird jedenfalls Berufung einlegen, zumal ein weiteres Urteil vom letzten A-Liga-Punktespiel gegen Spessart (3:2 gewonnen)



Wöschbachs Matthias Funke (9) erzielt hier einen seiner beiden Treffer beim 7:1 Schützenfest am vergangenen Wochenende gegen Sulzbach. Kurzfristig sah es so aus, daß man trotz des sportlichen Erfolges in der Relegation den Aufstieg erringen mußte.

Foto: Artis

noch aussteht. Zwei weitere Zähler könnten eventuell "flöten" gehen. "Was tun", sinnierte Kreisvorsitzender Wilmut Klein, denn die Berufungsverhandlung wird Wochen in Anspruch nehmen, doch die Relegationsspiele stehen jetzt an". Niemand weiß zum jetzigen Zeitpunkt also, wer in der A-Liga um Auf- oder Abstieg spielen muß. Um Benachteiligungen "Unschuldiger" auszuschließen, haben die Kreisverantwortlichen das salomonische und sportlich fairste Urteil gefällt: Dieses Jahr gibt es keine A-Liga-Entscheidungsspiele.

FSSV Karlsruhe, Alemannia Rüppurr aus der Staffel eins, sowie TSV Wöschbach und SC Wettersbach aus der zweiten Staffel steigen automatisch auf.

Ebenso bleiben die beiden Vorletzten FC 21 Karlsruhe (Staffel eins) und FV Bruchhausen (Staffel zwei) in dieser Liga. Absteigen müssen nur die letzten VSV Büchig, sowie FV Sulzbach. Sollte es für den ASV Durlach zum Abzug von vier Punkten kommen und der Verein wäre in der Berufung auch erfolglos, wäre dies der Abstieg für den

Club am Fuße des Turmbergers. Ganz normal verläuft es beim Abstieg der Bezirksliga, wo die Vorletzten SV Staffort und FG. Rüppurr am kommenden Sonntag (16 Uhr) in Eggenstein um den Verbleib spielen und zwar bis zur Entscheidung.

Die beiden B-Liga-Vizemeister FT Forchheim und FC Albsiedlung spielen am Donnerstag und Sonntag um den dritten A-Liga-Aufsteiger. Das Badische Pokalfinale 1. FC Pforzheim - SG. Pforzheim wird am Samstag beim ASV Durlach absolviert.

Reserve

STATISTIK

Saison 1992/93

Heimspiel	Ergebnisse	Auswärtsspiel	Die meisten Einsätze
2:0 (0:0)	SG SV Burbach	SG 0:0*	Ludwig Kunz 21
7:0 (2:0)	SG FV Ettligenweiler	SG 0:0*	Reiner Heck 20
0:1 (0:1)	SG FV Sulzbach	SG 1:1 (1:1)	Michael Meister 20
0:0*	SG FC Viktoria Jöhlingen	SG 0:0*	Andreas Gärtner 19
4:0 (1:0)	SG TSV Etzenrot	SG 3:0 (2:0)	Kai-Uwe Zumkeller 17
2:2 (0:2)	SG TSV Wöschbach	SG 1:4 (0:0)	Rainer Gräber 17
4:2 (2:1)	SG FV Spfr. Forchheim	SG 8:1 (3:0)	Roland Becker 16
3:0 (1:0)	SG SV Völkertsbach	SG 3:3 (2:1)	Dominik Baumann 16
1:3 (0:2)	SG FV Alem. Bruchhausen	SG 3:3 (1:0)	Matthias Mislinski 16
2:1 (1:1)	SG SC Wettersbach	SG 3:1 (2:0)	Helmut Gräber 15
6:1 (3:0)	SG TSV Spessart	SG 4:3 (3:1)	Michael Hannich 15
5:1 (4:1)	SG ASV Ettligen	SG 0:1 (0:0)	Jörg Schwerzel 13
3:1 (2:0)	SG ATSV Mutschelbach	SG 0:0*	Wilfried Link 11
0:0*	SG SV Hohenwettersbach	SG 4:4 (1:1)	Hans-Jürgen Pallasch 9

Ausgefallene Spiele wurden nicht nachgeholt.

Diese Spiele wurden mit 0:0 gewertet und wurden mit einem * Stern gekennzeichnet

Die erfolgreichsten Torschützen

Heimbilanz

9 Siege/ 3 Unentschieden / 2 Niederlagen

39:12 Tore 21:7 Punkte

Auswärtsbilanz

2 Siege/ 8 Unentschieden / 4 Niederlagen

21:30 Tore 12:16 Punkte

Gesamtbilanz

11 Siege / 11 Unentschieden / 6 Niederlagen

60:42 Tore 33:23 Punkte

Insgesamt wurden 27 Spieler eingesetzt

Matthias Mislinski	12
Dominik Baumann	8
Andreas Gärtner	6
Helmut Gräber	5
Kai-Uwe Zumkeller	4

Trainer:

Kornelius Beck bis 28.03.1993

Günther Kraft ab 30.03.1993

Spielausschuß

Roland Heckenbach bis 29.03.1993

Reservemannschaften

1. SC Wettersbach	28	63:20	40:16
2. ASV Ettligen	28	64:35	39:17
3. SG Stupferich	28	60:42	33:23
4. SV Völkertsbach	28	55:35	32:24
5. FV Bruchhausen	28	38:36	31:25
6. FC Jöhlingen	28	39:38	30:26
7. TSV Spessart	28	46:48	28:28
8. ATSV Mutschelbach	28	33:39	26:30
9. FV Sulzbach	28	23:28	25:31
10. SV Hohenwettersbach	28	42:56	25:31
11. Spfr. Forchheim 2	28	62:65	23:33
12. SV Burbach	28	26:43	23:33
13. FV Ettligenweiler	28	35:55	23:33
14. TSV Etzenrot	28	32:48	22:34
15. TSV Wöschbach	28	30:60	20:36

Meister wurde SC Wettersbach



Dachsanierung 1992-1993



Dachsanierung - September 1992



Juli 1993 - Dachsanierung Clubhaus (3. Bauabschnitt)



**Montage der Firstabdeckung
Walter Kritikós (links), Rolf Doll**

im Vordergrund: Egon Merkle, Peter Kirchberger

1993 Dachsanierung



Rudi Fritz über der Wohnung unserer Wirtsleute

1993 Dachsanierung - Viel Kleinarbeit im Mittelbau



von links: Berno Jerabek, Siegfried Heck, Thorsten Heck



1993 Dachsanierung

**Berno Jerabek
der Mann für knifflige Aufgaben**

Ende des Projekts Dachsanierung im August 1993



**Nachbesserungen im Firstbereich erfolgten im September,
da an einigen Stellen noch Wasser eindrang**

Stupfericher Ortschaftsrat tagte:

Tempo 30 wird im ganzen Ort eingeführt

Stupferich.(jo) Im Mittelpunkt der Beratungen des Stupfericher Ortschaftsrates am letzten Mittwoch stand die Einführung von Tempo 30-Zonen in Stupferich. Peter Nährlich vom Stadtplanungsamt erläuterte den Ortschaftsräten die städtischen Vorstellungen. Die Durchgangstraßen müßten leider von den Tempo 30-Zonen ausgeschlossen bleiben, ansonsten sei das Ziel eine Beruhigung der Wohngebiete. So würden ab dem Herbst Tempo 30-Schilder aufgestellt werden, Fahrbahnen eingeeignet und versetzt sowie '30' auf den Fahrbahnboden aufmarkiert werden. In der Aussprache forderte Klaus Kamradek (CDU) "Tempobeschränkungen bei Durchgangstraßen, wo auch Menschen wohnen, die ein Lebensrecht haben". Er schlug vor, bei geänderten Vorfahrtsregelungen eine Wartelinie auf den Boden aufzutragen, dem Nährlich zustimmte. Auch die Freien Wähler konnten unter dem Motto "Besser überwachte 50 als geforderte 30" (Baumann) den städtischen

Vorschlägen zustimmen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Auch bei der Sanierung von 4 Gäßchen konnte nach einiger Verwirrung über den Bodenbelag Einigkeit erzielt werden. So entschied man sich einstimmig für ein 4reihiges Band aus Basaltverbundsteinen (passend zu den Grundstücksplasterungen) mit Porphyrvorsatz. Dabei soll der Ton ins rötliche gehen. Jedes Jahr sollen laut Karlsruher Haushaltsplan zwei Gäßchen saniert werden.

Eine längere Diskussion entspann sich beim dritten Tagesordnungspunkt: Gewerbegebiet 'Allmendweg-Langenäckerwiesen'. Dieser Bebauungsplan war vom Stupfericher Ortschaftsrat am 28.11.1990 mit 6 Nein-Stimmen abgelehnt worden, doch folgte der Gemeinderat dem Ortschaftsrat nicht. Jetzt müßten die Stupfericher Räte bloß noch gehört werden. Frau Kirchberg (Bürgerliste) äußerte große Bedenken gegen den Bebauungsplan; dieser würde den Stupferichern das Heft des

Handelns aus der Hand nehmen. Sie kritisierte vor allen Dingen (und dem folgten alle anderen Fraktionen und Ortsvorsteher Rolf Doll), daß in der Planungsvorlage stehe, der Ortschaftsrat habe gegen die Ausweisung von Gewerbeflächen keine Bedenken vorgetragen. Dies stimme nicht. Alle anderen Fraktionen stimmten aber - wenn auch mehr oder weniger murrend - dem städtischen Vorschlag zu (Abstimmung: 6 Ja - 3 Nein).

Einstimmig wurde dem städtischen Vorschlag einer Fußgänger Verbindung auf der linken Seite der Straße nach Kleinsteinbach zum Naturfreundehaus Bocksachtal zugestimmt. Ortsvorsteher Doll konnte dem Gremium noch mitteilen, daß die Häuser an den drei Durchgangstraßen durch Stupferich (Karlsbader, Kleinsteinbacher und Thomashof Straße) in das Karlsruher Schallschutzprogramm aufgenommen werden und den Besitzern somit Mittel zur Schallsolierung zur Verfügung gestellt werden können.

Autobahnausbau im Ortschaftsrat Stupferich

Auf Suche nach Verbündeten

Gemeinderat soll die Alternativplanung diskutieren

pp. Der Ortschaftsrat Stupferich legt Wert darauf, daß sich der Karlsruher Gemeinderat erneut mit dem Ausbau der Autobahn (A 8) auf sechs Spuren im Bereich der Langensteinbacher Kurve beschäftigt und dabei insbesondere auch die Alternativplanung des Bonner Straßenbauexperten Prof. Dr. Herbert Strack berücksichtigt. Diese Planung, die von der „Bürgergemeinschaft Langensteinbacher Kurve“ in Auftrag gegeben worden war, sieht die Beibehaltung der jetzigen Trassenführung vor und steht damit im Gegensatz zu den Plänen der Landesanstalt für Straßenwesen (Lfs), die eine Begradigung der Kurve und dadurch ein Verschieben der Autobahn näher an die bebaute Ortslage Stupferich heran favorisiert. Der Karlsruher Gemeinderat hat vor drei Jahren mehrheitlich eine Begradigung der Langensteinbacher Kurve beschlossen, was in Stupferich mit Bedauern aufgenommen wurde und mit Veranlassung war für die Bürgergemeinschaft, eine Alternativplanung entwickeln zu lassen.

Die Bürgergemeinschaft und der Ortschaftsrat haben sich jeweils einstimmig hinter die Strack-Pläne gestellt. Nun gehe es darum, „Verbündete“ zu finden, sagte Klaus Kamradek (CDU) in der jüngsten Ortschaftsratsitzung. Seine Fraktion hatte den Antrag eingebracht, Oberbürgermeister Professor Dr. Gerhard Seiler um die Behandlung der Alternativplanung im Gemein-

rat zu bitten. „Wenn Karlsruhe nicht mit einer Zunge spricht, hat die Alternativplanung keine Chance“, gab Kamradek zu bedenken. Sein Fraktionskollege Ludwig Kast kündigte an, im Juni werde es ein Gespräch der CDU-Ortsverbände in den Bergdörfern zur Autobahntrassierung geben, um eine „gemeinsame Linie“ zu finden. Die Strack-Trasse habe vor allem den Vorteil, daß es in der Bevölkerung dagegen keinen Widerstand gebe, sie also rasch gebaut werden könnte.

Aus dem Karlsruher Bürgermeisteramt und dem baden-württembergischen Verkehrsministerium wurde der Stupfericher Bürgergemeinschaft mittlerweile signalisiert, daß das Regierungspräsidium Karlsruhe als Planfeststellungsbehörde beim bevorstehenden Erörterungstermin nicht nur die Lärmschutzmaßnahmen, sondern auch die Trassenführung erneut zur Diskussion stellen werde.

Um den von der Autobahn in den Stupfericher Ortskern einfahrenden Verkehr auf der abschüssigen Kreisstraße 9653 „abzubremsen“, hat die SPD-/BLS-Fraktion einen „Ringverkehr“ vor dem Ortseingang vorgeschlagen. Der Antrag fand grundsätzliche Zustimmung. Nun sollen Pläne entwickelt werden. Möglicherweise reiche es, wenn die zum Ort führende Fahrspur gekrümmt werde, hieß es in der Diskussion.